



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Daß die Creaturen nach dem Ebenbild Gottes erschaffen/ deß Schöpfers
theylhafftig werden/ vnnd daß jhnen solches durch den H. Geist
widerfahre.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Das kein Gesicht/noch göttliche Stimm/durch den Vatter oder durch den Sohn/oder durch den heiligen Geist/besonders vnnnd allein beschehe.

Esa. 6.

Der Prophet Esaias spricht: Ich sahe den Herrn Sabaoth auf einem hohen und herrlichen Thron sitzen / vnd die Seraphim stünden ob ihm / deren jeder sechs Flügel hätte. Vnd bald hernach: Vnd der Herr sprach zu mir: Gehe hin / vnnnd sag zu diesem Volck: Ihr werdet es mit den Ohren hören / aber doch nicht verstehn / Ihr werdet es mit den Augen sehen / vnnnd doch nicht erkennen / denn das Herz dieses Volcks ist verhärtet / vnd was daselbst weiter folgt. So vil nun den Text / vnd die Ordnung des Prophetischen Spruchs belangt / so ist der sennig / so vber alle oben ansetzet / der Vatter / welcher vom Propheten gesehen / vnd in göttlicher Stimm gehöret ward. Aber der Sohn des Donners / welcher grosse / vnd vil erschrocklichere Ding geredt hat / dann der Donner selber / dessen eigentliches Wort auch ist / nicht / er war nicht / sondern das Wort war / hat diesen den Sohn genennet / welcher von ihm gesehen worden / vnd von dem sie auch die Weissag des Propheten angehört vnnnd vernommen haben. Dann er spricht in seinem eignen Buch / Darumb haben die Juden in den Herrn Jesum nicht glauben können / diemal Esaias von ihnen geredt hat / ihre Augen seynd verblendet / vnd ihr Herz ist verhärtet / auffdas sie nicht mit den Augen sehen / vnd mit den Ohren hören / vnd mit dem Herzen verstünden / vnnnd sich bekehren / das ich ihnen helfe. Das hat Esaias geredt / als er sein Herrlichkeit gesehen hat. Paulus aber bezugt / dieses Gesicht / vnd dise göttliche Stimm / sey des Geists / da er also spricht: Der heilig Geist hat zu vntern Vattern durch den Propheten Esaiam recht geredt: Ir werdet mit den Ohren hören / aber doch nicht verstehn: Ihr werdet mit den Augen sehen / aber doch nicht begreifen / dan das Herz dieses Volcks ist verhärtet. So führt nun der Prophet ein / die Person des Vatters / in welchen die Juden glaubten / Der Euangelist aber des Sohns / vnd der Apostel Paulus des H. Geists / haben also dardurch in gemeyn / den einigen Herrn Sabaoth / der gesehen worden / genennet vnd verstanden / vnnnd ob sie schon getheyle Reden von den Personen gebrauchet / so ist doch ihr Herz vnd Gemüt von dem einigen Gott vnzertheylet bliben.

Matth. 13.
Marc. 4.
Luc. 9.
Act. 28.
Rom. 11.

Act. 28.

Die göttlich
Stimm vnnnd
Weissagung /
beschehet durch
den Vatter /
Sohn vnd H.
Geist inn ges
meyn / vnnnd
durch kein
Person be
sonders.

Das die Creaturen nach dem Ebenbild Gottes erschaffen / des Schöpfers theylhaftig werden / vnnnd das ihnen solches durch den H. Geist widerfahre.

Wann die jenigen / so sich mit ihrer gottlosen Weis selber betriegem / dise Ding recht gefast vnd verstanden / so hätten sie den Geist von der Gottheit kennens Wegs gesondert / auffdas sie sich selbs der Gottheit auch nicht beraubten / noch die Welt von Gott trenneten / noch Gott selber von seiner Creatur abtheilten. Dann es waren alle Creaturen elend vnd arbeitselig / wann sie ihrer geschaffnen Natur nach / der Herrlichkeit Gottes entsetzt seyn / vnnnd an der Gottheit keinen Theyl haben solten. Demnach wil sich von Gott zureden nicht gezimmen / das er die Creatur bloß / vnd von ihm selbs verlassen / für nichten achte / sondern die Creatur ist nicht so elend oder dürfftig / auch ist Gott nit so kraftlos / das die Schöpff seiner heiligen Gemeynschafft vnd Theylhaftigkeit nicht genießen möchten. Der Ursachen hat er bald im Anfang / den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen wollen. Ein jede Bildnuß aber / die mit der Hand gemacht / von dem ersten Vorbild oder Hand / is abgemahlet wurde / thut durch des Meisters Scharpffsinigkeit / oder durch Aufferückung der Hand / die Gleichförmigkeit in die Materien / vnd desselbigen ersten Vorbilds oder Exemplars theylhaftig werden. Also pflegt ein Mahler / Bildhauer / auch der / so ein goldin oder Eysin Bild machet / mit allem Fleiß / auff den Hand / is zuschawen / vnd die Figur / darauff er seine Augen wendet / sters vor sich zuhaben / vnd ein gleichförmige Bildnuß in der Materie / die er darzu gebrauchet / herfürzubringen. Wann es aber den Menschen vnnmöglich ist /

Die Creatur
ist Gottes nit
entsetzt noch
beraubet.
Genes. 1.

ohne den Handtiff/ein gleiches Bild zufornieren/wie möcht oder köndte dann die Creatur/Gottes Gleichförmigkeit erreychen/wann sie des göttlichen Characters vnnnd Ebenbilds nicht theylhafftig wurde: Aber der göttlich Character ist nicht menschlich/sondern ein lebendige/vnd in der Warheit selbständige Bildnuß/darvon ein andere Bildnuß entspringt/durch welche auch alle die senigen/so derselbigen theylhafftig/Bildnußen oder Ebenbilder Gottes werdē. Das Ebenbild Gottes ist Christus/welcher ist/als die Schrifft sagt/das Ebenbild des vnsehbarn Gottes. Aber des Sohns Ebenbild ist der Geist/vnnnd die sein theylhafftig/werden Kinder/so ihm gleichförmig seynd/wie geschrieben steht/die er fürsehen/hat er auch verordnet/das sie gleichförmig wurden/dem Ebenbild seines Sohns/auff das er sey der Erstgebohren/vnder vilen Brüdern.

Das göttlich Ebenbild ist mit nach menschlicher Weisheit zu verstehen vnd zu verstehen. Coloss. 1.

Das der H. Geist weder ein Besizung Gottes/nach ein Creatur seye.

Wie köndte der Geist Zeugnuß geben deinem Geist/laut des Apostels/das du ein Kind Gottes wärest/wann er selbs von der Herrlichkeit des Sohns fremdd vnnnd geföndert wäre: Wie köndte er inn dir schreyen: Alba Vater/wann er mit dem Sohn kein Theylhafftigkeit noch Gemeynschafft hätte/sondern nur sein Gut oder Besizung wär/der von ihm außgieng/als ein menschlicher Athem/oder als der Geist des Winds/wie dise darvon reden/so mehr gemelten Geist/von der Gottheit absondern/er ist aber ein ewiger Geist Gottes/vnd des Sohns/der in göttlicher Gloci vnnnd Herrlichkeit ist/auch darinnen erkennet wirdt/Dann dein Geist/ist nicht Christus/vnnnd der Geist des Winds/ist nicht der Herr/vil weniger der vntreyne Geist: Dann also haben sich etliche zurechen vermessē/sondern der heilig Geist wirdt Christus/vnnnd der Herr genennet/nach dem Spruch des Apostels/darvon wir auch oben Meldung gethan: So seymand den Geist des Herren nicht hat/der ist nit sein. Ist aber Christus in euch/so wie welchen Worten er die Einwohnung des Geistes/die Einwohnung Christi nennet/Wie er auch anderstwo sagt: Der Herr ist der Geist/wo aber des Herren Geist/ba ist Freyheit: Demnach so ist der Geist des Herren/der Herr/daher er kein Besizung oder Geschöpff des Herren seyn kan.

Galat. 4. Der H. Geist ist ein ewiger Geist Gottes des Vaters/vnnd des Sohns/mitt beiden mit gleicher Herrlichkeit.

Rem. 8.

1. Cor. 3.

Das der Geist die warhafft vnd natürliche Bildnuß Gottes vnnnd Christi seye.

Es wirdt auch der Geist nicht vnbillich/die warhaffte Bildnuß genennet/welcher nit auß göttlicher Bildnuß her ist/wie wir seynd: Dann ob er schon das Ebenbild außdrucklich formiert/so wirdt doch er von demselbigen nicht geformiert/vnd ob er schon die Salb ist/so wirdt doch er nicht gesalbet. Die Salb aber in vns/ist der Geist/Was sag ich in vns: Jegunder auch in dem Herrn selbst/nach dem Fleisch. Jesum von Nazareth/sagt die Schrifft/wie ihn Gott gesalbet hab/mit dem heiligen Geist/vnnnd mit der Krafft: Demnach so ist er Christus/das ist/der gesalbt/von wegen des Geistes/vnnnd der Salbung/so in dem Geist beschehen ist: Dann die Salbung des Herrn/kompt nicht her durch etwas/das von der Gottheit fremdd ist/wie auch der Nam Christus nicht/nach die Christen/so von ihm also genennet werden: Dann es war zubeweynen/wann der Nam vnseres Heyls/von der Creatur seinen Anfang vnnnd Ursprung hätte/auch vns durch einen Knecht/die (göttlich) Kindschafft widerführe. Kein Creatur mag oder kan die ander Creatur heiligen/sondern durch einen Heiligen/wirdt alles geheiligt/welcher von ihm selber also redt/ Ich heilige mich selber: Er heiligt aber durch den heiligen Geist/wie oben angezeit ist: Demnach so ist der Geist kein Creatur/sondern ein Ebenbild der Heiligkeit Gottes/vnd ein Bronn/dardurch alle andere geheiligt werden. Inn der Heiligung des Geistes/seyn wir beruffen/wie der Apostel lehrt/diser vernewert vns. Vnd abermals: Er hat vns zu Ebenbild der Gottes gemacht/durch das Bad der Widergeburt/vnnnd durch die Ernewerung

Met. 10. Die Salbung des Herrn nach dem Fleisch/geschicht allein durch den H. Geist/vnnnd durch kein Creatur. Heb. 12. Johan. 17.

2. Thessal. 1.

Tit. 3.